

Literatur für Berater*innen

...und was ist mit mir?

Hrsg.: Dagmar Bojdunyk-Rack, Birgit Jellenz-Siegel, Monika Prettenthaler; Silvia Tuider; Steirische Verlagsgesellschaft 2005



Trennung oder Scheidung der Eltern, Tod eines Elternteils, das sind massive Verlusterlebnisse für Kinder, die oft Hilfe von außen brauchen, um damit fertig zu werden. RAINBOWS - "Für Kinder in stürmischen Zeiten" bietet sie! Der Bundesverein RAINBOWS begleitet Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterfahrungen. Diese werden bei der Bewältigung ihrer Trauer unterstützt und es wird ihnen geholfen, mit ihrer neuen Familiensituation besser zurechtzukommen. Kinder und Jugendliche, die von der Trennung bzw. Scheidung ihrer Eltern oder vom Tod eines Elternteils betroffen sind, erleben die Veränderungen ihrer vertrauten Welt auf andere Weise als Erwachsene. Sie fühlen sich meist hilflos und es fällt ihnen schwer, ihre Gefühle auszudrücken und aktiv Unterstützung zu suchen. Im vorliegenden Buch wird die Befindlichkeit dieser Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen beruflichen wie persönlichen Perspektiven dargestellt. Neben anerkannten Fachleuten kommen Personen aus dem psychosozialen, pädagogischen, therapeutischen, juristischen und medizinischen Bereich zu Wort. Sie stellen aus ihren unterschiedlichen beruflichen Blickrichtungen dar, wie sie diese Kinder und Jugendliche erleben und welche Möglichkeiten der Unterstützung gegeben sind. Mit den Text- und Bildbeiträgen von betroffenen Erwachsenen und Kindern wird neben der theoretischen Reflexion auch dem konkreten Zugang Raum gegeben und ermöglicht so den LeserInnen eine intensive und umfassende Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema.

zu bestellen unter: office@rainbows.at

Scheidungskinder – Wege der Hilfe

Helmut Figdor; Psychozial-Verlag; 3. Auflage 2000



Der Autor stellt sich in diesem Buch die Frage: Wie kann den Kindern konkret geholfen werden, die Trennung ihrer Eltern zu bewältigen? Auf der Grundlage seiner langjährigen Erfahrungen als Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater beschreibt Figdor, wie die Eltern ihren Kindern bei dieser Aufgabe helfen können; wie die angesichts neuer Partner der Eltern auftretenden Probleme zu lösen sind; auf welche Weise es professionellen Helfern gelingt, die Eltern zu befähigen, ihren Kindern die notwendige Hilfe auch wirklich geben zu können; wie man erkennen kann, ob ein Kind darüber hinaus psychotherapeutischer Hilfe bedarf; und welche methodischen und technischen Gesichtspunkte in der Arbeit mit Kindern und/oder Eltern bedacht werden müssen. Das Buch wendet sich zwar in erster Linie an professionelle Helfer (Therapeuten, Erziehungsberater, Sozialarbeiter, Familienrichter usw.), kann jedoch auch für persönlich betroffene Eltern eine große Hilfe sein.

Wenn Eltern sich trennen.

Wie Kinder, Frauen und Männer Scheidung erleben

Ulrike Zartler, Liselotte Wilk, Renate Kränzl-Nagl; Campus Verlag 2004



Welche Bedeutung hat eine Scheidung für betroffene Kinder, Frauen und Männer? Diese empirische Studie über das unterschiedliche subjektive Erleben des Trennungsprozesses verdeutlicht, dass es »die« Scheidung nicht gibt und sich die Situation von Männern, Frauen und Kindern sowohl während der Trennung als auch im anschließenden Bewältigungsprozess stark unterscheidet. Ein Vergleich der ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen lässt eine starke Beeinträchtigung vor allem der Frauen erkennen.

Psychologie der Scheidung und Trennung Theoretische Modelle, empirische Befunde und Implikationen für die Praxis

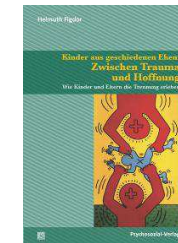
Harald Werneck, Sonja Werneck-Rohrer; Facultas 2010



Das Thema Scheidung und Trennung ist allgegenwärtig. Die Auswirkungen dieses Phänomens auf Individuum und Gesellschaft sind indessen noch lange nicht ausreichend erforscht. Dieses Buch trägt grundlegende und aktuelle wissenschaftliche Informationen zu diesem Thema zusammen. Die einzelnen Beiträge geben v. a. einen Überblick über aktuelle theoretische Konzepte und empirische Studien zur Scheidungs- und Trennungsforschung und stellen praxisrelevante Ansätze zu Prävention und emotionaler Verarbeitung aus der Sicht aller Beteiligten dar.

Kinder aus geschiedenen Ehen

Helmut Figdor; Psycho sozial-Verlag 2012



Dass viele Kinder unter der Scheidung ihrer Eltern leiden, ist heute unbestritten. Wie aber wirkt sich eine Scheidung langfristig auf die psychische Entwicklung aus? Welche Gefahren, aber auch welche Chancen birgt sie? Dieses Buch basiert auf Erkenntnissen, die ein Forschungsprojekt des Instituts für Angewandte Psychoanalyse in Wien ergeben hat. Figdor beschreibt die individuell verschiedene Psychodynamik des kindlichen Scheidungserlebens in Abhängigkeit von der Hilfestellung, die das Kind durch die Umwelt, vor allem durch die Eltern, erfährt, und kommt zu der Einsicht, dass sichtbare Symptome nichts über tatsächliche Belastung, Bewältigung und langfristige Auswirkungen aussagen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Vorgeschichte der Scheidung gelegt. Auch die Gründe für das Versagen der Umwelt, die notwendigen Hilfestellungen zum Verarbeiten des Scheidungserlebens zu geben, werden diskutiert.

Patient Scheidungsfamilie

Helmut Figdor; Psychozialverlag 2012



Die unterschiedlichsten Professionen haben mit Scheidungsfamilien zu tun. Doch je nach Fallgegebenheiten stehen etwa Therapeuten, Jugendamtsmitarbeiter oder Mediatoren vor verschiedenen Herausforderungen. Helmut Figdor versteht es, ein vertieftes Verständnis der Kinder, ihrer Eltern und der Position des Helfers zu vermitteln, wodurch sich selbst für scheinbar völlig verfahrenere Situationen neue Handlungsperspektiven eröffnen: fehlende oder dem Kindeswohl widersprechende Beratungsaufträge, die Arbeit mit hochstrittigen Eltern, die Durchsetzung des Besuchsrechts, die Kontaktverweigerung durch die Kinder selbst, grundsätzliche Probleme psychologischer Gutachten u.a.m. Neben der praktischen Perspektive erläutert Figdor in einem theoretischen Teil zunächst die Bedeutung der Mutter-Vater-Kind-Triade und die Konsequenzen ihrer Erschütterung durch die Trennung der Eltern. Damit knüpft er an seine bisherigen Veröffentlichungen zum Thema Scheidung an und stellt erstmals die professionellen Helfer in den Vordergrund.

Hochkonfliktliche Trennungsfamilien
Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder

Sabine Walper, Jörg Fichtner, Katrin Normann (Hrsg.); Beltz Juventa 2013 (2. Auflage)



Anhaltend hohe Konflikte nach Trennung und Scheidung betreffen nur einen geringen Teil der Trennungsfamilien. Sogenannte Hochkonfliktfamilien, in denen Beratungsangebote und juristische Interventionen mehrfach gescheitert sind, werden allerdings immer mehr zur Herausforderung für Familiengerichte und psychosoziale Hilfen. Sie beschäftigen die Scheidungsprofessionen auch deshalb besonders stark, weil zunehmend deutlich wird, wie sehr die Kinder unter diesen Elternkonflikten leiden. Entsprechend wurden in den letzten Jahren in unterschiedlichen Bereichen gezielt Interventionen entwickelt, die solchen eskalierenden und anhaltenden Konflikten entgegenwirken sollen. Dieser Band trägt neueste Forschungserkenntnisse über hoch konfliktbelastete Scheidungsfamilien und ihre Kinder zusammen, erläutert die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt Möglichkeiten der Diagnostik und Intervention bei solchen Familien auf. Aus der Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen versucht er Wege aufzuzeigen, angemessener und erfolgversprechender auf Hochkonfliktfamilien einzugehen.

Patchwork-Familien
Beratung und Therapie

Thomas Hess, Claudia Stark; Kohlhammer 2017



Was ist besonders in Patchwork-Familien? Auf welche Fallen und Klippen muss der Helfer achten? Was kann man auch ohne familientherapeutische Ausbildung tun? Therapeutinnen, Berater, Schulsozialarbeiterinnen, sozialpädagogische Familienbegleiter kommen immer mehr in Berührung mit Patchwork-Familien: mit Müttern, die zwischen Geliebtem und Kindern stehen, mit Stiefmüttern, die ihr Letztes geben und doch nicht genügen, mit Kindern, die unter der Patchwork-Situation leiden, mit Stiefvätern, die plötzlich von ihrer Partnerin abgewiesen werden, mit Vätern, die von einem Stiefvater verdrängt werden. Die Autoren beschreiben die Dynamiken der komplexen Beziehungskonstellationen. Sie stellen konkrete Vorgehensweisen in unterschiedlichen Ausgangslagen sowie beraterische Leitlinien vor und veranschaulichen sie mit einem Therapietranskript. Ausgewiesene Fachleute verschiedener Therapierichtungen und Institutionen – u. a. Gunther Schmidt, Joachim Küchenhoff, Harald Gündel, Serge Sulz – diskutieren den vorgeschlagenen Ansatz. Ein Nachschlageteil mit Therapievorschlagen für bestimmte Problemlagen rundet das Buch ab.

Elterngespräche mit Trennungs-Scheidungs- und Patchworkfamilien
Aus der Reihe: „Spickzettel für Lehrer“

Katja Baumer, Carl-Auer 2017



In der pädagogischen Beratung nimmt der Anteil von getrennten Eltern und Patchworkfamilien stetig zu. In ihrem Mittelpunkt stehen Kinder, die ihre familiäre Situation und die damit verbundenen Probleme mit in die Schule tragen. Eine ressourcenorientierte systemische Gesprächsführung lässt Verständnis für die jeweilige Lebenssituation entstehen, hilft individuelle Lösungen zu finden und unterstützt Kinder und ihre Eltern im Schulalltag. Anhand konkreter Fallbeispiele zeigt Katja Baumer Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche Situationen auf. Die dargestellten Methoden lassen sich leicht nachvollziehen und in den pädagogischen Alltag übertragen.

Trennung ohne Rosenkrieg
Ein psychologischer Wegweiser

Gisela Hötter-Ponath; Klett-Cotta 2018 (3. Auflage)



Das Buch der erfahrenen Paartherapeutin Gisela Hötter-Ponath versteht sich als Wegweiser durch die schmerzhaft Situation der Trennung. Es vermittelt psychologisches Wissen und enthält Beispiele, wertvolle Selbsttests, praktische Anregungen und konkrete Tipps - sowohl für den verlassenen Partner als auch für den verlassenden. Es werden die Perspektiven beider Seiten beschrieben. Das Buch orientiert sich an den typischen Phasen, wenn zwei auseinandergehen: - Den Anfang vom Ende erkennen - Die Achterbahnfahrt der Gefühle besser verstehen - Mit Verlust, Trauer, Wut und Schuldgefühlen umgehen - Die Kinder möglichst gut schützen - Alleinsein bewältigen - Abschied nehmen und loslassen - Eine neue Lebensform finden.

Kinder aus der Klemme
Interventionen für Familien in hochkonfliktlichen Trennungen

Justine van Lawick, Margreet Visser; Carl-Auer 2017



Nach einer Trennung leiden Kinder besonders, wenn es Eltern nicht gelingt, einen konstruktiven Weg einzuschlagen. Trauer, Verletzungen und Enttäuschungen sind der Nährboden für nicht enden wollende Konflikte, in denen die Kinder zwischen die Fronten, in einen Loyalitätskonflikt und überhaupt aus dem Blick geraten. Sie stecken in der Klemme. Justine van Lawick und Margreet Visser haben mit ihrem Programm „Kinder aus der Klemme“ einen neuen Weg für diese Familien gefunden. Sie arbeiten im Multifamiliensetting mit zwei parallelen Gruppen: einer Elterngruppe und einer Kindergruppe. Statt auf die Fehler und Verletzungen des anderen Elternteils wird der Blick wieder auf die Kinder gerichtet. Und statt wie gewohnt zu zweit in alte Muster zu verfallen, werden die Eltern angeregt, neue Sichtweisen zu entwickeln – nicht zuletzt durch Rückmeldungen der anderen Eltern. Auch die Kinder machen neue Erfahrungen: Sie sind nicht allein, anderen Kindern geht es ähnlich. Im geschützten Rahmen können sie ihren Gedanken und Gefühlen Ausdruck verleihen. Das Programm „Kinder aus der Klemme“ ist sowohl für Jugendhilfe und Erziehungsberatung wie auch für den klinischen Kontext der Kinder- und Jugendpsychiatrie geeignet.

Hocheskalierte Elternkonflikte nach Trennung und Scheidung
Einführung in die Beratung von Eltern bei Hochstrittigkeit

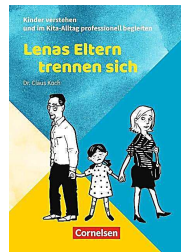
Silvia Keil de Ballón; Springer essentials 2018



Das vorliegende essential ist ein Praxisbuch, das in kurzer, prägnanter Form wesentliche Grundlagen und Eckpunkte der Beratung mit hochstrittigen Eltern und Familien beschreibt. Es werden die Ursachen zur Entstehung von hochkonfliktlichen Nachtrennungsfamilien beleuchtet, um ein Verständnis für die emotionale Verfassung der beteiligten Familienmitglieder zu ermöglichen. Der Blickwinkel ist dabei systemisch orientiert und bezieht die Herausforderungen aus verschiedenen familiären Rollenperspektiven mit ein. Weiterhin werden begünstigende Rahmenbedingungen für Beratung sowie Interventionsmöglichkeiten für Eltern und Kinder vorgestellt.

**Lenas Eltern trennen sich
Kinder verstehen und im Kita-Alltag professionell begleiten**

Claus Koch; Cornelsen 2018



Viele Kinder werden heute schon im Vorschulalter mit der Trennung der eigenen Eltern konfrontiert. Vertrauensverlust, Schuldgefühle, Rückzug, Unruhe und Aggressionen können die Folge sein. Ziel von Erzieherinnen und Erziehern in diesen Situationen sollte es sein, das brüchige (Ur-)Vertrauen des Kindes zu stärken und ihm Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. In diesem Buch finden Sie alles Wichtige rund um das Thema: Wie äußern sich Kinder und was teilen sie dabei mit? Welche Symptome treten bei Kindern in Trennungssituationen auf? Wie kann ich Kinder in dieser Situation bestmöglich unterstützen und begleiten? Wie erkenne ich, dass ein Kind professionelle Hilfe benötigt? Welche Ängste und Schuldgefühle plagen die Eltern? Worauf muss ich bei Gesprächen mit betroffenen Kindern, Eltern und in der Kitagruppe achten? Das Buch gibt Antworten auf all diese Fragen. Zahlreiche Praxisbeispiele, Tipps, Handlungsempfehlungen und Reflexionsfragen erleichtern die Auseinandersetzung mit dem Thema und zeigen Ihnen, wie Sie kind- und ressourcenorientiert mit Kindern und Eltern in Trennungssituationen umgehen und erreichen, dass die Kinder sich wertvoll und verstanden fühlen.

Patchworkfamilien beraten

Corina Ahlers; Vandenhoeck & Ruprecht 2018



Eine Familie, bei der mindestens ein Elternteil ein Kind aus einer früheren Beziehung mitgebracht hat, bezeichnet man als Patchworkfamilie. Das Patchwork das Flickwerk steht für die zufällige Anordnung von Beziehungen nach dem Bruch der elterlichen Partnerschaft. Die Trennung bringt ein Kaleidoskop an Veränderung mit sich: neue Bindungen zu biologischen Kindern, Stief- und Halbgeschwistern und hinzukommenden Partnern entstehen. Manche Eltern und Kinder bleiben allein. Wie kann nach der Trennung der Übergang in die neue Lebenssituation für Erwachsene und Kinder beraterisch optimal begleitet werden? Die systemische Haltung, die eine zirkuläre Betrachtung von Kommunikation voraussetzt, ist besonders geeignet, um das Gelingen professionell zu unterstützen. Dafür muss der Gesamtkontext im Auge behalten werden. An der Konstruktion des gelingenden Patchworks sind die Ex-Partner, mögliche neue Partner und alle vorhandenen Kinder beteiligt. Auch die professionelle Umwelt (Jugendamt, Familiengericht, Schule, Mediation, Therapie) rahmt die problematische Kommunikation der Betroffenen. Die professionelle Haltung verlangt die emotionale Perspektivenübernahme für alle Mitglieder im Patchwork. Die gemeinsam erarbeiteten Veränderungsvorschläge werden auf ihre Machbarkeit überprüft. Pragmatisch optimiertes Vorgehen und die zähe Verhandlung von Alternativen sind der permanenten Einladung zur emotionalen Verstrickung mit Einzelnen entgegenzustellen. Das Patchwork funktioniert nur, wenn die Kränkung aus dem Bruch verarbeitet und gute Erinnerungen in ein neues Leben integriert wurden. Die dafür notwendige Zeit ist nicht für alle gleich. Therapeutinnen und Therapeuten helfen die Zeit angemessen zu verwalten.

**Das Wohl des Kindes bei Trennung und Scheidung
Grundlagen für die Praxis der Betreuungsregelung**

Liselotte Staub; Hogrefe 2018



Welche Betreuungsform dem Kindeswohl im Einzelfall am besten entspricht, ist keine rechtliche Fragestellung. Dennoch rufen Eltern die Behörden des Staats häufiger an, wenn sie ihre Konflikte nicht eigenverantwortlich lösen können. Während sich monetäre und materielle Kontroversen in der Regel juristisch lösen lassen, stellt im Konfliktfall die Bestimmung des umstrittenen Kindeswohls für die Entscheidungsbehörden eine besondere Herausforderung dar, insbesondere die Frage, welche Betreuungsregelung dem Kind am besten entspricht. Ob beispielsweise eine geteilte Obhut gegen den Willen eines Elternteils dem Kindeswohl entspricht, lassen Entscheidungsbehörden zunehmend von psychologischen Sachverständigen beantworten. Gutachten sind nicht aber nicht nur teuer, sondern auch belastend für alle Beteiligten. Mit diesem Buch soll ein Beitrag zur Entscheidungsbefähigung von Fachpersonen in entsprechenden Behörden geleistet werden. Diesen Fachleuten eröffnet es die Möglichkeit, sich über die wesentlichen Aspekte, Kriterien und deren Wechselwirkungen zu informieren und diese Aspekte angemessen zu gewichten, um schließlich zu einer Entscheidung zu gelangen. Darüber hinaus richtet sich das Buch an Gutachter und an Psychotherapeuten, welche im Rahmen ihrer Tätigkeit mit getrennten Eltern und deren Kindern arbeiten.

Scheidungskindern helfen

Susanne Strobach; 4. Überarbeitete und erweiterte Auflage Beltz Juventa 2021



Über ein Drittel aller Ehen wird nach einigen Jahren wieder geschieden – betroffen davon sind auch die Kinder. Deren Reaktionen bleiben nicht aus. Dieses Buch möchte sowohl Eltern als auch alle, die beruflich mit Kindern zu tun haben, dabei unterstützen, das Thema Scheidung und Trennung mit den betroffenen Kindern zu thematisieren und aufzuarbeiten. Die durchschnittliche Ehedauer liegt aktuell in Deutschland bei 14,8 Jahren, in Österreich bei 10,5. Das ist weit weg von einer lebenslangen Verbindung. Nicht erfasst sind hier alle Paare, die ohne Trauschein zusammenleben und sich nach ein paar Jahren wieder trennen. Die Vielzahl dieser Paare hat Kinder, die mit der Trennung ihrer Eltern zurechtkommen müssen. Für Eltern eine besondere Herausforderung, da sie neben ihrer eigenen emotionalen Verletzung auch noch Fels in der Brandung für ihre Kinder sein und diese vor allem Leid beschützen wollen. Das Buch unterstützt sowohl Eltern als auch alle, die beruflich mit Kindern zu tun haben. Es ist unschätzbare Hilfe und Begleiter auf dem Weg, das Thema Scheidung und Trennung achtsam, heilsam und ermutigend aufzuarbeiten. Mit einem Gastbeitrag von Jörg Mangold und komplett neu illustriert von Matthieu Hess.